



Seelsorgeeinheit Beim Titisee

Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Beim Titisee

Vorsitzender Udo Wankelmuth
Mooshofweg 6
79856 Hinterzarten
Tel. 07652/9826808
wankelmuth@web.de

An die
Damen und Herren Pfarrgemeinderäte
der SE Beim Titisee

Datum: 01.10.2024

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 25. September 2024 in Hinterzarten

Beginn: 19 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

1. Begrüßung

Udo Wankelmuth eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden herzlich. Anschließend wurde Sr. Seconde anlässlich ihrer Feier der 25-jährigen Profess herzlich gratuliert und ein Blumenstrauß überreicht.

2. Geistlicher Impuls

Udo Wankelmuth gibt einen geistlichen Impuls, es wird ein Ausschnitt aus dem Artikel „Dominanz der Kanonisten“ von Stefan Kiechle SJ.

3. Regularien

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung ist beschlussfähig. Es sind ausreichend Mitglieder anwesend.

b. Genehmigung des letzten Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

c. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

4. Informationen aus dem Stiftungsrat und VEG-Gremien

Pfarrer Johannes Kienzler informiert über die neuesten Entwicklungen und Beschlüsse aus dem Stiftungsrat und den VEG-Gremien.

Wesentliche Baumaßnahme:

Am Münster in Neustadt wurde ein umfangreicher Sanierungsbedarf festgestellt, so dass nach ersten Sicherungsmaßnahmen nun die geplante Sanierung vorgezogen werden muss. Für die Finanzierung wird die Zusage für die Bereitstellung von Mitteln benötigt und die weitere Verfügbarkeit von Krediten. Dann kann mit der Planung der Sanierung in mehreren Bauabschnitten begonnen werden.

Weitere Baumaßnahmen und Immobilienthemen

- Fernwärmeanschluss Kirche/Pfarrhaus/Pfarrheim Titisee
- Thomasheim: Sanierung Ministranten-Raum
- Josen-Kapelle: Innen- und Außensanierung
- Pfarrhaus Titisee: Dachsanierung
- Kirche Titisee: Historische Uhrwerk
- Alter Pfarrhof Breitnau: Brandverhütungsschau
- Kirche Breitnau: Baumfällung
- Kirche Breitnau: Ersatz Liedanzeiger
- Alter Pfarrhof Breitnau: Ersatz Beleuchtung
- Verkaufsbuden Hinterzarten
- Alter Pfarrhof Breitnau / aktueller Sachstand Vermietung/Nachbarn/Geräteschuppen

5. Erstkommunion und Sakrament der Versöhnung

Angelika Hug stellt den Ablauf der Erstkommunion und des Sakraments der Versöhnung vor. Die Sitzungsteilnehmer beraten und tauschen sich intensiv dazu aus.

Seitens der Pfarrgemeinderäte werden die für die SE neuen Planungen der Kommunion 2025 zur Kenntnis genommen.

6. Spezifischer Verhaltenskodex des ISK (Institutionelles Schutzkonzept) für die Kirchengemeinden

Andreas Alt erläutert den spezifischen Verhaltenskodex des ISK für die Kirchengemeinden im Dekanat Neustadt. Die Mitglieder erhalten Einblick in die Maßnahmen und Richtlinien, die zum Schutz der Gemeindemitglieder und zur Sicherstellung eines sicheren Umfelds beitragen sollen. Andreas Alt wird gebeten sich zum Thema „Verschwiegenheitsverpflichtung“ nochmals kundig zu machen bei den mitgestaltenden Stellen des Kodexes und in der nächsten Sitzung des PGR dazu Rückmeldung zu geben.

Die Pfarrgemeinderäte nehmen den Verhaltenskodex zur Kenntnis.

7. Kirchenentwicklung / Personal

Pfarrer Johannes Kienzler berichtet über aktuelle Entwicklungen in der Kirchenentwicklung und im Personalbereich.

Es gab ein Hearing zur Gründungsvereinbarung mit einigen Rückmeldung, die die Verfasser der Gründungsvereinbarung berücksichtigen werden.

Das Ordinariat wird die Ernennungen

- des stellvertretenden leitenden Pfarrers und
- des leitenden Referenten

der neuen Großpfarrei „Hochschwarzwald“ bis 7.10.2024 bekannt geben. Der Pfarrgemeinderäte wünschen sich darüber vorab informiert zu werden und nicht erst durch die Presse / Badische Zeitung.

Es liegt eine Bewerbung für die Großpfarrei Hochschwarzwald für die Stelle des „Pfarrökonom“ vor.

8. Ausblick Planungen Allerheiligen und Weihnachten

Pfarrer Johannes Kienzler gibt einen Ausblick auf die Planungen für die Feierlichkeiten zu Allerheiligen und Weihnachten.

In Breitnau, Langenordnach, Neustadt finden an Allerheiligen Gottesdienste statt mit anschließendem Gräberbesuch.

In den einzelnen Gemeinden sind an Weihnachten Gottesdienst geplant, die genauen Zeiten sind dem Pfarrblatt zu entnehmen. In Hinterzarten findet an Heiligabend eine Vegil statt.

Es wird wieder ein Neujahrsempfang für alle Pfarrgemeinderäte und Gemeindeteammitglieder geplant im Januar 2025.

Abschluss

Udo Wankelmuth bedankt sich bei allen Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung um 20.40 Uhr. Im Anschluss sind alle Mitglieder herzlich zu einem Apero eingeladen, um den Abend ausklingen zu lassen.

Nächster Sitzungstermin: **27. November 2024 in Breitnau**

Protokollführer:
Udo Wankelmuth

gez. Udo Wankelmuth
VPGR SE Beim Titisee

Anlage:

- Teilnehmerliste
- „Dominanz der Kanonisten?“, Stefan Kiechle SJ, Auszug aus Stimmen der Zeit, Heft 98, September 2024
- Kommunionplanung

Immer wieder aktuell informiert sein – mit folgenden Links:

www.kath-beim-titisee.de

<https://kirchenentwicklung2030.de/>

<https://ebfr.de/>

<https://kirche-im-hochschwarzwald.de/>



Seelsorgeeinheit Beim Titisee

Pfarrgemeinderat der Seelsorgeeinheit Beim Titisee

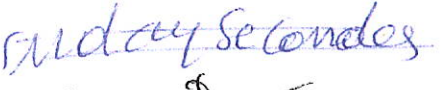
Vorsitzender Udo Wankelmuth
Mooshofweg 6
79856 Hinterzarten
Tel. 07652/9826808
wankelmuth@web.de

Teilnehmende der PGR-Sitzung

Datum 25. September 2024

Ort Hinterzarten

Ort	Name	Unterschrift
Waldau	Müller Stefanie	S. Müller
	Renner, Bernd	Bernd Renner
	Schlegel, Alfred	Alfred Schlegel
Titisee	Habersaat- Winterhalter, Astrid	entschuldigt
	Heim, Gabriele	Gabriele Heim
	Wießler, Caroline	entschuldigt
Neustadt	Benitz, Felicitas	F. Benitz
	Fies, Martin	M. Fies
	Heilmbauer-Kraus, Iris	entschuldigt
	Helmle, Johannes	J. Helmle
	Herbner, Volker	entschuldigt
	Kaiser, Manfred	entschuldigt
	Müller, Matthias	M. Müller
	Schmid, Peter	Peter Schmid
Straub, Tim	Tim Straub	

Ort	Name	Unterschrift
Breitnau	Hog, Hubert	
	Kleiser, Paul	
	Lickert, Veronika	entschuldigt
Hinterzarten	Hofmeier, Meinrad	
	Kaltenbach, Aline	entschuldigt
	Peghini, Rainer	
	Wankelmuth, Udo	
Seelsorgeteam	Pfarrer Kienzler, Johannes	
	Pastoralreferent Alt, Andreas	
	Gemeindereferentin Hug, Angelika	
	Vikar Lossou, Emmanuel	
	Kooperator Henn, Georg	
	Diakon Schmider, Hans-Peter	
	Sr. Seconde	
Koop. Okscha Jude		

STIMMEN DER ZEIT

Heft 9 · September 2024

Stefan Kiechle SJ

Dominanz der Kanonisten?

David M. Neuhaus SJ

Was aus Israel / Palästina werden kann

Guido Schlimbach

Die 60. Kunst-Biennale in Venedig

Knut Wenzel

Caspar David Friedrich: Maler des Unendlichen

Lena Schütze

Brüche akademischer Philosophie

Philipp Schöbi

P. Baumgartner SJ trifft Arthur Conan Doyle

Stefan Klöckner

Komponist Gottes: Anton Bruckner

HERDER

Dominanz der Kanonisten?

Stefan Kiechle SJ

Juristen denken und handeln rechtlich – das ist ihre Aufgabe, in jeder Gesellschaft. Manche fordern, dass die soziale Realität nach den Rechtsnormen gestaltet wird und messen sie daran. Wo sie diesen nicht entspricht, seien die Verhältnisse widerrechtlich und damit verwerflich. Wo diese Juristen die Realität bestimmen, bekommt das Recht Dominanz. Ist diese nicht manchmal zu groß?

Das heutige Kirchenrecht ist ein Produkt des 19. Jahrhunderts. Schon vorher wurde die Leitung der römischen Kirche zentralisiert und verrechtlicht, ein Vorgang, der im Ersten Vatikanischen Konzil mit dem Lehr- und Jurisdiktionsprimat des Papstes seinen Höhepunkt fand. Frühere Rechtssammlungen wurden im Anschluss daran zusammengeführt und 1917 als weltweit gültiger Codex Iuris Canonici (CIC) etabliert. Nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wurde dieser dem neuen Kirchenbild angepasst, allerdings ohne sich im Grundsatz – in der juristischen Denkweise und in der zentralen und klerikalen Leitung der Kirche – wesentlich zu ändern. Seither gab es nur noch kleinere Anpassungen.

Papst Franziskus fördert die Synodalität. Gegen sie werden immer wieder kirchenrechtliche Einwände vorgebracht: Die neuen synodalen Gremien, vor allem, wenn sie die alleinige Leitungsvollmacht der Bischöfe im Sinne der Gewaltenteilung begrenzen, würden nicht dem Kirchenrecht entsprechen und seien daher ungültig und verwerflich. Etwa der Brief dreier Kurienkardinäle vom 16.2.2024 an die deutschen Bischöfe argumentiert so gegen den geplanten synodalen Rat. Er erklärt auch, dass die Bischöfe nicht einmal Vollmacht hätten, die Satzung des vorbereitenden synodalen Ausschusses zu verabschieden. Die neue Realität würde dem alten Recht widersprechen – und darf daher nicht sein.

Nun ist die Kirche nicht nur eine rechtlich verfasste Institution, sondern auch eine Weggemeinschaft, die vom Geist geführt wird und sich in der Geschichte immer entwickelt und erneuert. Sie ist kulturell vielgestaltig, farbenprächtig, bisweilen chaotisch, ein Zoo mit vielen bunten Vögeln; manches ist ungeordnet, manches sündhaft, und dennoch geschieht viel Gutes in ihr. Selbstverständlich braucht sie eine Rechtsordnung. Die Doppelung in ihrem Charakter zwischen Charisma und Recht ist letztlich in der Inkarnation grundgelegt. Die so wider-

sprüchlich erscheinenden zwei Pole bilden gleichsam ihr Mysterium – und führen notwendig immer wieder zu Konflikten. In dieser Spannung muss die Kirche ihren Weg durch die Zeit suchen und finden.

Wenn der Geist die Kirche zu neuen Sozialformen oder zu neuen spirituellen Stilen führt, dann nicht durch obrigkeitliche Anweisung oder durch neu gesetztes Recht. Vielmehr bildet sich Neues an der Basis: Christen reagieren auf veränderte Realitäten und neue Fragen, sie bilden neue Gemeinschaften, probieren einen anderen Stil der Kommunikation und der Leitung, gestalten ihr Leben nochmals neu nach dem Evangelium. Zunächst passt dies nicht – wen wundert's? – zu bestehenden rechtlichen Bestimmungen. Manches Neue bewährt sich nicht und verschwindet wieder; anderes bleibt und verbreitet sich, es bekommt Kraft und Geist und den Zuspruch sehr vieler Christen.

Kluge Kirchenführer geben neuen Gruppen und Initiativen Raum; nach der Regel des Gamaliel (Apg 5,38 f.) wird ein Werk, das von Menschen stammt, zerstört, während man es nicht vernichten kann, wenn es von Gott stammt. Juristen können, wenn sie sich auf die Perspektive ihrer Profession beschränken, das Neue oft nicht gut verstehen und nehmen deswegen Anstoß. Das Recht hinkt nach – oft braucht es Jahrzehnte oder Jahrhunderte, um neue Bewegungen in neue Rechtsformen zu gießen. Was ist daran so gravierend, dass das Neue erst einmal dem Geist folgt, auch ohne schon rechtlich eingefangen zu sein? Großzügige *Leader* lassen den Geist walten, ohne den ja Recht im schlimmsten Fall zu Unrecht werden kann. Der Sabbat ist für den Menschen da – wenn der Mensch geistgeleitet vorangeht, werden die Sabbatregeln zum Geist finden und nicht umgekehrt. Nicht die Juristen haben den Christen zu erklären, was sie dürfen und was nicht, sondern die Kirchenführer haben die Juristen zu beauftragen, für Neues neue rechtliche Rahmen zu entwickeln.

Warum ernennt Rom so oft Kanonisten zu Bischöfen? Klar, eine Zentrale bekommt leicht Angst vor Unordnung, vor Zerfall, auch vor Negierung der zentralen Gewalt. In ihrem Interesse liegt es, die bestehende Ordnung zu wahren, und dies garantieren am ehesten Juristen, gleichsam die Spitzenbeamten der *Civitas Dei*. Braucht es nicht auch Charismatiker auf den Bischofsstühlen? Der derzeitige Papst immerhin ist einer, zum Missfallen mancher Kanonisten.

Synodalität ist auszuprobieren, zu entwickeln. Den päpstlichen Segen dazu hat die weltweite synodale Bewegung schon. Die Kanonisten sollten sich zunächst zurückhalten – später wird man sie in guter Weise einsetzen, um Misswuchs zu verhindern und das Neue auf das eine Ziel hin, das Reich Gottes, auszurichten. Recht soll nicht dominieren, sondern dazu helfen, den Geist in die *ecclesia semper reformanda* zu implementieren. +

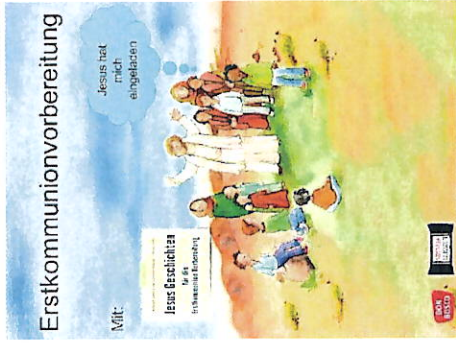
Zwei Staat kein Staat

Was aus Israel/Pa

David M. Neuhaus S.

*Weltweit wird dis
kommen kann. In
lichkeit ist kontro
stämmigen jüdisch
Israeli und Jesuit
tion. Er lebt in Jer
des lateinischen I
Schriftsteller.*

Israel befindet sich seit d
Tag drangen militante F
und außerdem Einzelkämpf
teten israelische Soldaten
und das Gelände eines Mu
listen, Männer und Frauer
wollten nicht nur die Sich
ihrem Wunsch nach Rach
bis zum Sieg fortgesetzt w
Israels Militäraktion in Ge
von Toten und Verwunde
aller ziviler Einrichtungen
sowie Hunderttausende v
erklärtes Ziel nicht erreic
Libanon ein weiterer Krie
bollah anhalten. Darüber



Erstkommunionvorbereitung 2025

September: Ausschreibung über Schule, Pfarrbrief und Homepage
Anmeldung online über die Homepage
Mögl. Kinderzahl ca. 80: (26 Hiza; 14 Br; 6 Ti; 4 WD; 30 Neu)

Oktober: Zwei Elternabende: Informationen und Katecheten

November: Erstes Kindertreffen (Großgruppe)
Erster Weg-Gottesdienst (Advent)

Dezember: Weihnachtsgottesdienste in den Ortsgemeinden / Sternsinger

Jan / Febr: Weg-Gottesdienste (Vorstellung in der Ortsgemeinde; Kerzensegnung)
Gruppenstunde in den Ortsgruppen (Kirche; Katecheten; Priester)
Zwei thematische Elternabende

März: Zweites Kindertreffen; Gruppenstunde in der Ortsgruppe
Weg-Gottesdienst (Fastenzeit Beginn)

April: Weg-Gottesdienst (Versöhnung)
Karfreitag für Familien; Osternacht (Gewänderausgabe);
Ostergottesdienste in der Gemeinde
Weg-Gottesdienst Emmaus
Feierliche Erstkommunion und Segensfeiern in den Ortsgemeinden

Mai: Maiandacht für Kinder und Familien

Juni / Juli: Kindertreffen „Versöhnungstag“ mit Sakrament der Versöhnung

